

Klimaschutz geht uns alle an

18. Eine-Welt-
und Umwelttag

28. Juni 2014
11-17 Uhr, Marienschule,
Franziskanerstr. Hamm



Die Samba-Gruppe Sambanda Girassol ist auch dabei.

Mit einem informativen und unterhaltsamen Programm möchten das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe), die Marienschule sowie zahlreiche Organisationen beim 18. Eine-Welt und Umwelttag für den Klimaschutz-Gedanken am kommenden Samstag werben.

Von 11 bis 17 Uhr präsentieren zahlreiche Projektgruppen und FUGe-Mitgliedsorganisationen auf und rund um das Gelände der Marienschule ihre Aktivitäten. Da wird Upcycling genauso ein Thema sein, wie lokale Vermarktung, regionale Produkte oder die Erkundung von Stadtteilen mit dem Rad. Mit Trickfilmen, Kunstprojekten und Musical-Ausschnitten zeigt sich, wie vielfältig die Aufgabe angegangen werden kann. Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein umfassendes Musik- und Kinderprogramm. Und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. So werden neben veganen Spezialitäten auch Bio-Würstchen und natürlich Kaffee und Kuchen angeboten. Gäste jeden Alters sind herzlich willkommen, betonen die Organisatoren der Veranstaltung.

Erstmals finden ein Eine-Welt- und Umwelttag und Projekttag an einer Schule gemeinsam statt. Während die Schüler und die Schule die Möglichkeit erhalten, ihr Engagement für den Klimaschutz zu präsentieren, möchte FUGe die kommende Veranstaltung nutzen, um für eine klimafreundliche Fortbewegung zu werben. So bringt der ADFC seine „verrückten“ Räder zum Ausprobieren mit, E-Bikes und ein E-Auto sind zu erkunden, bei einem Glücksrad kann jeder sein Wissen zum Klimaschutz in Hamm erproben und herausfinden, ob er Fahrradteile auch ertasten kann. In Gesprächsrunden präsentieren die Schüler dann gemeinsam Fachleuten aus Hamm, was Ernährung, Mobilität oder auch Recycling mit Klimaschutz zu tun haben. Ausstellungen zu Klimaflüchtlingen (amnesty international), Autofasten oder zur Aktion „Zu Fuß zur Schule“ an der Schule im grünen Winkel runden das Programm ab. Doch auch der Gedanke an Fairen Handel, Solidarität in der Einen Welt und Umweltschutz finden ihren Platz bei dieser Veranstaltung.

Renate Brackelmann, Lehrerin an der Marienschule, freut sich, dass alle Schüler in ihren Lieblingsprojekten untergebracht werden konnten. Zwar waren einige Angebote schnell überbucht, doch die 16 verschiedenen Projektgruppen boten genügend Vielfalt für eine Alternativwahl. Bei den Schülern besonders beliebt seien die Projektgruppen Trickfilm, Solar-Rennautos, Erdbeere und lokale Vermarktung sowie die Stadtteil-Erkundung per Rad. Die Idee für dieses Projekt entstand in der Schülervvertretung und wird von dieser auch bei den Projekttagen unterstützt.

Wenige Tage vor der Veranstaltung zeigten sich FUGe und die Marienschule glücklich über die gelungene Kooperation. Während sich Claudia Kasten, die seit 2012 das Projekt klimafreundliche Mobilität bei FUGe leitet, besonders freut, dass so auch Jugendliche mit dem Thema in Berührung kommen, ist sich Wolfgang Vonstein, Schulleiter der Marienschule, sicher, dass dieser Tag auch eine große Chance für die Schüler bedeutet. „Gemeinsam können wir zeigen, dass sich etwas bewegt“, bringt Maria Reker, die sich für den BDKJ an der Veranstaltung beteiligt, die Kooperation auf den Punkt.